

Presseinformation

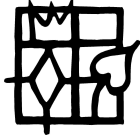
Vorhang auf: Wiedereröffnung des UNESCO-Weltkulturerbes Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

Nach sechs Jahren aufwendiger Restaurierung und Sanierung heißt es im April 2018 »Vorhang auf« für das Markgräfliche Opernhaus Bayreuth. Mit einem Feuerwerk an Sonderveranstaltungen feiert die Bayerische Schlösserverwaltung das außergewöhnliche Kulturdenkmal und seine Restaurierung.

Eine Hochzeit und ihre Folgen: Ein Opernhaus als UNESCO-Welterbe

2012 wurde das weltweit einzigartige Barocktheater in die **UNESCO-Welterbeliste** eingetragen. Zum dauerhaften Erhalt dieses Monuments europäischer Fest- und Musikkultur für zukünftige Generationen arbeitete seitdem ein Expertenteam unter der Fachaufsicht der Bayerischen Schlösserverwaltung und des Staatlichen Bauamts Bayreuth an einer nachhaltigen Sanierung des Theaterbaus.

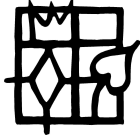
1748 war das Opernhaus anlässlich der Hochzeit der einzigen Tochter Markgräfin Wilhelmines von Bayreuth **mit einem glänzenden Fest und den italienischen Opern Ezio und Artaserse eingeweiht** worden. Letztere wird **anlässlich der Wiedereröffnung nun am 12., 14. und 15. April** wieder im Markgräflichen Opernhaus aufgeführt. Für die theater- und musikbegeisterte preußische Königstochter war **das Beste gerade gut genug**. Als Architekten ihres neuen Opernhauses bestellte sie den europaweit führenden Theateringenieur Giuseppe Galli Bibiena. In weniger als vier Jahren entstand ein opulentes Logentheater ganz aus Holz und Leinwand. Der Zuschauerraum gehört zu den spektakulärsten Schöpfungen der europäischen Festarchitektur des Barock.



Im alten Glanz: Das Restaurierungskonzept für das Markgräfliche Opernhaus

Im Mittelpunkt der **Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten** stand die Bewahrung der Originalsubstanz und der Authentizität des bedeutenden Kulturdenkmals. In Bezug auf die Restaurierung des Logenraums hieß das: **Originale Oberflächen sollten samt ihrer Gebrauchsspuren erhalten bleiben**. Konservierung statt Restaurierung war die Devise – Erhalt des Originals statt Rekonstruktion. Die zwei zentralen Aspekte, die im Fokus der zeitweise bis zu 30 Restauratoren standen, waren dementsprechend die Abnahme späterer Mal- und Schmutzschichten sowie der Umgang mit Retuschen. Retuschiert wurde nur dort in Maßen, wo der Gesamteindruck der Malerei dies erforderte. Ansonsten galt; Mut zur Lücke, schließlich muss ein historisches Denkmal nicht „wie neu“ aussehen. Nicht nur spätere Malschichten der zu dunkel geratenen Restaurierungen des 20. Jahrhunderts galt es bis auf wenige Ausnahmen zu entfernen. Auch ölige Insektenschutzmittel hatten das Logenhaus stark nachdunkeln lassen. Aufwändig wurden diese Chemikalien soweit möglich entfernt. So präsentiert sich das Logenhaus **nun wesentlich lichter und heller – wie zur Zeit der Markgräfin Wilhelmine**.

Eine auffällige Veränderung hat der **Bühnenprospekt** erfahren. Hier wurde ein nachträglicher Einbau von 1935/36 entfernt und somit die originale Größe der Bühnenöffnung aus dem 18. Jahrhundert wiederhergestellt. Die Maßnahme komplettieren ein **neues Bühnenbild und ein neuer Vorhang**, die auf Grundlage umfangreicher kunsthistorischer Forschungen seitens der Bayerischen Schlösserverwaltung entstanden. Der geöffnete Hauptvorhang und die rahmenden Vorhänge geben den Blick frei auf das **rekonstruierte Bühnenbild der Eröffnungsober von 1748 nach einem Entwurf von Carlo Bibiena** und vermitteln so einen **authentischen Eindruck der ursprünglichen, barocken Bühnenöffnung**. Auch die Vorhangelemente wurden nach historischen Vorbildern als Leinwandmalerei ausgeführt. Verantwortlich für die Malerei von Bühnenbild und Vorhängen waren Bühnenmaler des Bühnenservice Berlin, die die aufwendigen Arbeiten unter der Fachaufsicht der Bayerischen Schlösserverwaltung nach



intensiven Recherchen zu vergleichbaren Bühnenprospekten in historischen Theatern von Anfang 2016 bis November 2017 durchführten.

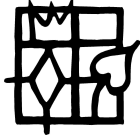
Baudenkmalpflege und moderne Nutzung im Einklang

Neben der baulichen Renovierung des Opernhauses, die auch Reparaturen an der Konstruktion, insbesondere am Dachstuhl beinhaltet hat, dienen die Sanierungen dazu, die **modernen Nutzungsansprüche im Einklang mit der Denkmalpflege** zu unterstützen, etwa an die Haus- und Bühnentechnik, den Brand- und den Arbeitsschutz. Die außerordentliche kunsthistorische Bedeutung des historischen Zuschauerraumes erforderte besondere Lösungen. So wurde eine Hochdrucknebellöschanlage installiert, um einen Dachstuhlbrand bereits im Entstehen mit geringsten Wassermengen effektiv löschen zu können, wobei die Dachkonstruktion ihre Tragfähigkeit behält und kein Löschwasserschaden entsteht. Vor allem die Schaffung eines stabilen Raumklimas war ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des sensiblen Kulturdenkmals.

Da die historische Bühnentechnik nicht erhalten ist, wurde nun eine moderne Bühnentechnik eingebaut, die das Opernhaus auch in unserer Zeit als Theater nutzbar macht. Das Nutzungskonzept legt dabei größten Wert auf die Denkmalverträglichkeit. Daher kann das Markgräfliche Opernhaus **neben seiner vorrangig musealen Nutzung ausschließlich in den Sommermonaten mit Konzerten und szenischen Aufführungen bespielt werden**. Insgesamt investierte der Freistaat Bayern **29,6 Millionen Euro** in diese große Bau- und Restaurierungsmaßnahme, die das Markgräfliche Opernhaus für künftige Generationen erhalten soll.

Vorhang auf: Ein Veranstaltungsfeuerwerk zur Wiedereröffnung

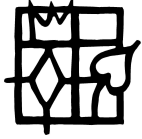
Die Bayerische Schlösserverwaltung feiert die Wiedereröffnung mit Pauken und Trompeten. Den Auftakt liefert die Aufführung der **Oper Artaserse von Johann Adolph Hasse**. Bei den Einweihungsfeierlichkeiten des Markgräflichen Opernhauses im Jahr 1748 wurde diese auf Wunsch von Markgräfin Wilhelmine aufgeführt. Nun



bringt die [Theaterakademie August Everding](#) die barocke Opera seria mit der Bayerischen Schlösserverwaltung erneut auf die Bühne des historischen Opernhauses. Öffentliche Aufführungstermine sind am **14. und 15. April 2018**. Nach den Vorstellungen in Bayreuth **gibt es am 11., 13. und 15. Mai 2018 Aufführungen dieser Produktion im Cuvilliés-Theater in München**. Für die öffentlichen Aufführungen der Eröffnungssoper am 14. und 15. April 2018 gibt es einen exklusiven Schaltervorverkauf am Samstag, den 10. Februar 2018 ab 10 Uhr an der Theaterkasse Bayreuth, Opernstraße 22. Am 12. Februar 2018, 10 Uhr, beginnen auch der Online- und Telefonvorverkauf sowie der reguläre Schalterverkauf an der Tageskasse am Marstallplatz in München, und an der Theaterkasse Bayreuth, Opernstraße 22 sowie unter www.theaterakademie.de und unter Telefon 089 21851970 für beide Spielorte. Bitte beachten Sie, dass wegen der erwarteten großen Nachfrage pro Kunde maximal vier Karten abgegeben werden können. Die Eröffnungssoper „Artarsese“ wird unterstützt von der [Bayernwerk AG](#), der [Oberfrankenstiftung](#), der [BayWa AG](#), der [VR Bank Bayreuth-Hof eG](#) und der [Johann Adolph. Hasse-Gesellschaft München e.V.](#) Weitere Informationen zur Eröffnungssoper finden Sie [hier](#).

An die Eröffnungssoper schließen sich die [Residenztage \(17. bis 29. April 2018\)](#) an. Passend zum Motto »Vorhang auf« erleben die Besucherinnen und Besucher fast zwei Wochen lang besondere Themen-, Musik- und Familienführungen, Workshops, Vorträge, Mitmachaktionen und Theateraufführungen im Markgräflichen Opernhaus und im Neuen Schloss Bayreuth. Das Programm finden Sie ab Ende Januar 2018 auf <http://www.bayreuth-wilhelmine.de/>.

Das Markgräfliche Opernhaus ist ab dem 17. April 2018 wieder für die Besucher zur Besichtigung geöffnet. Weitere Informationen zum Markgräflichen Opernhaus und alle Veranstaltungen rund um die Eröffnung finden Sie unter <http://www.bayreuth-wilhelmine.de/>.



Die Bayerische Schlösserverwaltung

Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen ist eine der traditionsreichsten Verwaltungen des Freistaates Bayern. Als Hofverwaltung der Kurfürsten und der Könige entstanden, ist sie heute mit 45 Schlössern, Burgen und Residenzen sowie weiteren Baudenkmalern einer der größten staatlichen Museumsträger in Deutschland. Dazu kommt noch ein ganz besonderes geschichtliches Erbe: die vielen prachtvollen Hofgärten, Schlossparks, Gartenanlagen und Seen. Die einzigartigen Ensembles europäischer Architektur gepaart mit reichhaltiger künstlerischer Ausstattung ziehen jährlich über fünf Millionen Besucher aus aller Welt an.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cordula Mauß und Franziska Hölzle

–Pressesprecherinnen der Bayerischen Schlösserverwaltung–

Schloss Nymphenburg, Eingang 16

80638 München

Tel. 089 17908-160/-180

Fax 089 17908-190

presse@bsv.bayern.de

www.schloesser.bayern.de

Viele Neuigkeiten rund um die bayerischen Schlösser finden Sie in unserem [Newsletter](#).

Die Eröffnungssoper „Artarsese“ wird unterstützt von:

